

Altersklasse 3

6. Platz

... Zu Hause angekommen ging er ins Haus und erklärte seiner Mutter den Tausch. Als diese von dem Handel hörte, schimpfte sie mit Jakob: „Der Mann hat dich doch nur hereingelegt.“ Aber Gott sei Dank beruhigte sie sich gleich wieder und meinte zu Jakob: „Pflanze bitte die Bohnen in unserem Garten ein, vielleicht können wir ja zumindest viele gute Bohnen ernten um damit eine Suppe zu machen.“ Schon am nächsten Tag waren riesige Bohnenpflanzen gewachsen mit vielen, vielen bunten Bohnen darauf.

Weil die Mutter immer kränker und schwächer wurde, bat sie ihren Sohn: „Geh bitte in den Garten und nimm mir ein paar Bohnen mit, damit ich mir eine Suppe kochen kann, die mich kräftiger macht.“ Gleich ging der Bub hinaus und fing mit seiner Ernte an. Plötzlich fingen die Bohnen an zu sprechen. Die rote Bohne sagte: „Nimm mich, ich mach dich schön!“ Die blaue Bohne rief dazwischen: „Pflück mich, wenn du mich pflückst wirst du der Klügste sein, denn ich bin die Bohne der Weisheit!“ Gleich darauf bettelte die grüne Bohne: „Bitte, bitte rei mich ab und ich gebe dir das schönste Mädchen als Braut!“ Und die goldene Bohne versprach ihm Reichtum. Alle redeten und schrien wild durcheinander. Da brüllte Jakob zornig: „Ich will nichts für mich, sondern ich wünsche mir nur, dass Mama wieder gesund wird.“

Sofort verstummten die Bohnen. Nur ganz hinten piepste eine klitzekleine, hässliche und verschrumpelte graue Bohne: „Heilen kann nur ich – aber wenn du mich ausreißt, werden die Bohne der Schönheit, der Klugheit und alle anderen verwelken. Aber das war dem Bub egal. Er dachte sich: „Hauptsache meine Mama wird wieder gesund.“

Gleich als er wieder im Haus war, kochte er die Suppe aus der grauen Bohne. Kaum hatte die Mutter diese gegessen, war sie wieder gesund und munter. Und tatsächlich – am nächsten Tag waren alle Bohnen verwelkt.

Kurz darauf ging Jakob in den Wald um Beeren zu sammeln, da begegnete er wieder dem alten Mann. Dieser sagte zu ihm: „Weil du so gut entschieden hast und deiner Mutter geholfen hast will ich dich belohnen. Such dir einen Wunsch aus und du wirst ihn bekommen!“

Gleich entschied sich der Junge: „Ich möchte eine wunderschöne Frau haben!“ Plötzlich stand ein wunderschönes Mädchen vor ihm. Sie hatte schöne, lange braune Haare und strahlend blaue Augen, die ihn anleuchteten. Die junge Dame hieß Alexandra. Jakob ging mit ihr in sein Haus. Einige Tage später heirateten sie und bekamen nach einiger Zeit ein Mädchen namens Klara und einen Jungen namens Peter. Alle vier wohnen mit Jakobs Mutter in ihrem Häuschen und waren glücklich bis an ihr Lebensende.

(443 Wörter)